

# "Ich hatte das Leben im Restaurant satt [...]"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 36

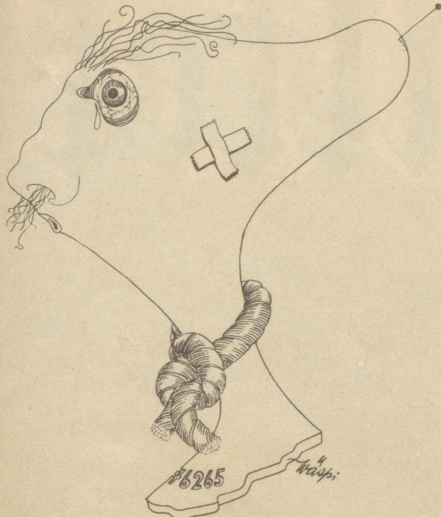
PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

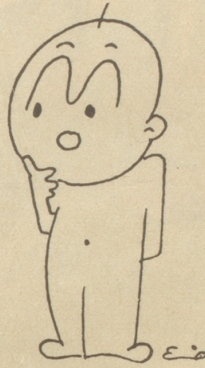
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### 1947 Mageres Emd

Mutter, beim Rechen: «I glaub, i well de Schaublumpe neh zum zämm-rächel!»

Ich, beim Mähen: «I möcht am lieb-schte de Rasierapparat hole zum Ab-haue, wenn's ned wär wägem iseifel!»  
Vater, zum Jüngsten: «Bueb, gang hol mer d'Brülle, i woff verzettfle!» Yb.



„Ich hatte das Leben im Restaurant satt. Da heiratete ich. So gewann ich meine Freude am Leben im Restaurant zurück.“

Tyrhans, Oslo

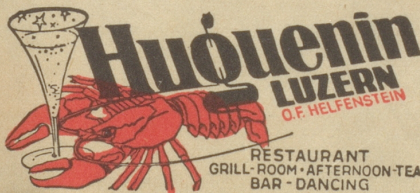
### Vollmond

Wie ein immer lächelnder Chinese,  
Den der Erde Dinge kaum berühren,  
Hoch erhaben über Gut und Böse,  
Trägt sein Haupt, sein kahles, er spazieren.  
Unbekümmert um der Menschen Handel  
Und die Tücke ausgelegter Netze,  
Folgt sein stiller, unbeirrter Wandel  
Nur dem vorgeschriebenen Gesetze.  
Noch in seinem Lächeln waltet Kühle,  
Leuchtet wie vom Angesicht der Sterne  
Eine überirdisch helle Ferne  
Und ein seltnes Gleichmaß der Gefühle.  
Gibt es Menschen, die dem großen kahlen  
Wandler gleichen wohl in ihrem Herzen  
Und, mag auch die Welt vergehn vor Schmerzen,  
Tag und Nacht mit Lächelmienen prahlen?

Rudolf Nußbaum

In einem Interview erklärte ein ameri-kanischer Musiksachverständiger, die Jazz-musik werde noch für mindestens 50 Jahre «tonangebend» sein.

... und wie wir dannzumal aussehen werden!



### „Waldhaus“ Sihlbrugg

Der Landgasthof im besten Sinne des Wortes

☎ Telefon 92 41 36

Familie W. R. Siegenthaler

## Nach dem Rasieren Pitralon beim Coiffeur verlangen!

Pitralon desinfiziert. Macht die Haut glatt und sauber



Pitralon beugt dank seiner Tiefenwirkung Infek-tionen vor. Pickel, Pusteln, Mitesser verschwinden.

In allen Fachgeschäften. Flaschen Fr. 2.- u. 3.- + St.

